

Aufbaukurs Skitouren vom 04.02. bis 07.02.2026

Tourenleiter: Roland Cüppers, Philipp Müller

Text: Julian Obinger

Noch im Halbschlaf ging es am 4. Februar 2026 morgens um 6 Uhr vom DAV-Vereinsheim in Fahrgemeinschaften Richtung Bieler Höhe. Die Kombination aus Seilbahnfahrt und wildem Tunnelritt im Mercedes Sprinter sorgte für einen spannenden und leicht abenteuerlichen Einstieg in die vier gemeinsamen Tage.

Direkt nach der Ankunft starteten die beiden 6er-Gruppen auf ihre erste Tour. Lawinenstufe 3 wirkte zunächst beängstigend, bot jedoch gleichzeitig wertvolle Lernmöglichkeiten. Die Angst nahmen uns Roland und Philipp dank sorgfältiger Herangehensweise an die Tourenplanung. Jeder lawinengefährdete Hang wurde vor und während der Tour sorgfältig analysiert. Durch konsequente Sicherheitsmaßnahmen konnte das Risiko – trotz schlechter Sicht unterhalb des Rauhkopfes – auf ein Minimum reduziert werden.

Entsprechend entspannt ließen wir den ersten Tag in der tollen Saunalandschaft des Bergasthof Piz Buin ausklingen.

Der zweite Tag begrüßte uns mit strahlendem Sonnenschein welcher uns auf den Gipfel der Schneeglocke führte. Nach fünf Stunden Aufstieg wartete im oberen Drittel der Abfahrt ein windverpresster Hang mit fast pistenartigen Verhältnissen. Rund 1.200 Höhenmeter sammelten wir an diesem Tag – bei bestem Panorama und guter Stimmung in beiden Gruppen.

Am dritten, eher bedeckten Tag führte uns eine kleinere Tour auf den Runderkopf. Ein felsdurchsetzter Hang unter 30 Grad sorgte für eine spannende Abfahrt, bei der ein oder andere kleine Sprung nicht fehlen durfte.

Im Anschluss stand ein intensives LVS-Training auf dem Programm, das uns als Gruppe noch einmal besonders forderte. Dabei wurde deutlich, wie entscheidend Entlastungsabstände im Aufstieg und die Einzelhangbefahrung in der Abfahrt sind. Nur so bleibt im Ernstfall eine möglichst große Anzahl an Suchenden handlungsfähig. Ebenso wichtig ist die klare und schnelle Absprache zu Beginn einer Suche: Aufgaben müssen ohne Zögern verteilt werden, damit keine wertvolle Zeit verloren geht.

Auch die Theorieeinheiten am Abend trugen wesentlich zum Lernerfolg bei. Mit der nötigen Ernsthaftigkeit, aber stets in angenehmer und lockerer Atmosphäre, vermittelten Roland und Philipp ihr Wissen. Dadurch entstand nicht nur fachliche Sicherheit, sondern auch ein starker Zusammenhalt innerhalb der gesamten Gruppe.

Am vierten und letzten Tourtag führte uns der Aufstieg zum Hennekopf auf rund 2.700 Meter. Begleitet vom „Lawinenmantra“, das Philipp uns immer wieder mit auf den Weg gab, wurde das Gelernte nochmals gefestigt und verinnerlicht. Ziel war klar: Das Wissen soll sitzen – in der Hoffnung, es niemals im Ernstfall anwenden zu müssen.

Mit ein paar kleineren Blessuren, aber ohne größere Verletzungen, erreichten wir schließlich gemeinsam den Parkplatz in Paternen und blickten auf vier intensive, lehrreiche und zugleich wunderschöne Tage zurück.

Danke an Roland und Philipp für die super Führung und die entspannte, sichere Gestaltung der Touren. Und natürlich auch an die gesamte Gruppe – es hat einfach Spaß gemacht, diese vier Tage gemeinsam unterwegs zu sein.



Foto: Philipp Schmidt



Deutscher Alpenverein
Sektion Ravensburg



BERGE GEMEINSAM ERLEBEN